

Wochenplan Klasse 3.3 vom 1.02.2021 bis 5.02.2021 (5. Schulwoche): Präsenzunterricht und Homeschooling

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<p><b>Deutsch: Fremdwörter</b></p> <p>SB S. 99 Nr. 1 (Schreibe wie im Beispiel unten!), Nr. 4, Nr. 5 (erkläre mindestens 6 dieser Wörter wie in Nr. 1)</p> <p>AH S. 57, Nr. 1 - 3. Erkläre bei Nr. 3 mindestens 3 Begriffe!</p>	<p><b>Deutsch: Rechtschreiben</b></p> <p>Überarbeite und korrigiere die angegebenen Seiten im Arbeitsheft RS</p> <p><b>Gib das Arbeitsheft RS an diesem Freitag (5.2.) in der Poststelle der Schule ab!</b></p>	<p><b>Deutsch: Rechtschreiben</b></p> <p>RS: S. 73, 81 bis 84</p> <p>Wörter mit doppeltem Mitlaut (ll, mm, nn, ss, ...) werden meist zwischen diesen doppelten Mitlauten getrennt.</p>	<p><b>Deutsch: Merkwörter mit i</b></p> <p>SB S. 72 Nr. 6: Schreibe zu dem Wort auch die Seite auf der du in der Wörterliste das Wort gefunden hast!</p> <p>Rechtschreiben S. 100</p>	<p><b>Deutsch: Fremdwörter</b></p> <p>Rechtschreiben S. 102, 103</p> <p><b>Gib das Arbeitsheft RS an diesem Freitag (5.2.) in der Poststelle der Schule ab!</b></p>
<p><b>Mathe: RR 3.2</b></p> <p>S. 38, 39 Falls du Probleme auf diesen Seiten hast, kann ich dir am Mittwoch, um 9.00 Uhr, in der Videosprechstunde helfen!</p>	<p><b>Mathe: Schriftliche Addition</b></p> <p>Buch S. 54 Nr. 5 a, b ins Heft rechnen. Kopie unten!</p> <p>Überprüfe deine Ergebnisse in der Schlange!</p>	<p><b>Mathe: Arbeitsblatt Sachaufgaben (Liegt in der Poststelle!)</b></p> <p>Rechne die 9 Sachaufgaben ins Heft. Schreibe die Frage, rechne ausführlich alle Schritte und schreibe eine passende Antwort! Beispiel unten!</p>	<p><b>Mathe: Anton App</b></p> <p>Rechne die 4 Themen, die ich in der App für diese Woche mit einem PIN markiert habe: kleines 1x1, 1:1, Zahlwörter, Schriftliche Addition</p>	<p><b>Mathe: Schriftliche Addition</b></p> <p>Buch S. 54 Nr. 5 c, d ins Heft rechnen. Kopie unten!</p> <p>Überprüfe deine Ergebnisse in der Schlange!</p>
<p><b>Sachunterricht: Wetter</b></p> <p>Stelle mit der <b>Wetterscheibe</b> jeden Tag das Wetter ein.</p> <p><b>Regengedicht:</b> Schreibe das Gedicht schön auf ein Blatt und lerne es auswendig.</p>	<p><b>Sachunterricht: Wetter</b></p> <p>Lies den <b>Lesetext Niederschlag</b> aufmerksam durch und versuche alles zu verstehen!</p>	<p><b>Sachunterricht: Wetter</b></p> <p>Lies den <b>Lesetext Thermometer</b> aufmerksam durch und versuche alles zu verstehen! Die 2 Aufgaben sind freiwillig!</p>	<p><b>Sachunterricht: Wetter</b></p> <p>Lies den <b>Lesetext Wetter</b> aufmerksam durch und versuche alles zu verstehen!</p>	<p><b>Sachunterricht: Wetter</b></p> <p>Lies den <b>Lesetext Wolken</b> aufmerksam durch und versuche alles zu verstehen!</p>
		<p><b>Heute ist um 9.00 Uhr Videokonferenz</b></p>		

# Montag:

Deutsch: Fremdwörter: SB S. 99, Nr. 1

Achte beim Schreiben ins Heft auf die äußere Form und die Schrift! Zu jeder Aufgabe gehört: Seite, Nummer, Datum!

Schreibe jeden Begriff in eine neue Zeile! Schreibe so in dein Heft:

die Box: ...

flexibel: ...

der Jux: ...


# Dienstag und Freitag:

Mathematik: Schriftliche Addition

Rechne die Aufgaben untereinander (Schriftliche Addition!) ins Heft. Achte auf die Kästchen!

Rechenbuch S. 54 Nr. 5


Beachte: Zu jedem Päckchen a, b, c, d gehören 6 Aufgaben!


 Schreibe untereinander. Addiere schriftlich.

- a)  $323 + 94$   
 $328 + 490$   
 $326 + 409$   
 $427 + 309$   
 $525 + 219$   
 $368 + 109$

a)	H	Z	E
	3	2	3
	+	9	4
	4	1	7

- b)  $374 + 481$   
 $74 + 418$   
 $374 + 41$   
 $83 + 252$   
 $293 + 345$   
 $174 + 408$

-  c)  $406 + 357$   
 $46 + 573$   
 $460 + 537$   
 $370 + 436$   
 $507 + 64$   
 $606 + 257$

-  d)  $614 + 386$   
 $614 + 294$   
 $614 + 47$   
 $523 + 184$   
 $426 + 273$   
 $146 + 725$

320 335 415 417 477 492 571 582 619 638 661 699 707 735 736 744 763 806 818 855 863 871 908 997 1000

# Mittwoch:

Mathematik: Sachaufgaben

Achte bei den Nummern 4, 6 und 7 auf die Einheit €!!

Rechne die Nummern 1, 2, 3, 5, 8, 9  
mit "Pfeilen":

Nr. 1:

F: Um wie viel Uhr...

R: 15 Uhr  $\xrightarrow{+3h}$  18 Uhr

A: Kevin soll um ...

- ① Kevin will mit seinen Freunden spielen. Mutter sagt:  
„Es ist jetzt 15 Uhr. Du kannst 3 Stunden bleiben.“

Um wie viel Uhr soll Kevin wieder zu Hause sein?

- ② Herr Jakob fährt mit dem Zug von Saarbrücken nach Frankfurt.  
Der Zug fährt um 14.15 Uhr ab und kommt um 16.15 Uhr in Frankfurt an.  
Wie lange dauert die Fahrt?

- ③ Der Bus fährt um 14.00 Uhr los und kommt um 16.00 Uhr an.

- ④ Alicia kauft ein Buch für 6 Euro. Sie bezahlt mit 20 Euro.

- ⑤ Der Bus braucht 3 Stunden von Astatt nach Bestatt. Er fährt um 14 Uhr los.

- ⑥ Finja kauft ein Buch für 9 Euro. Sie erhält an der Kasse 11 Euro zurück.

- ⑦ Marie zahlt das Buch mit 50 Euro und erhält 38 Euro zurück.

- ⑧ Der Bus braucht 3 Stunden von Astatt nach Bestatt. Er kommt 14 Uhr an.

F: Wie lange dauert die Fahrt?

F: Wie viel bekommt sie zurück?

F: Wann kommt der Bus an?

F: Mit welchem Geldschein hat sie bezahlt?

F: Wie viel kostet das Buch?

F: Wann fährt der Bus ab?

⑨ **Spielwaren-Schmidt**

Öffnungszeiten

Montag – Freitag

9 – 12 Uhr

14 – 19 Uhr

Samstag

9 – 16 Uhr

a) Wie lang hat das Geschäft montags bis freitags am Morgen geöffnet?

b) Wie lang hat das Geschäft montags bis freitags am Nachmittag geöffnet?

c) Wie lang hat das Geschäft am Samstag geöffnet?

## Ein Regengedicht

Schönes Wetter

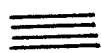
Ein Regengedicht

Wenn Regentropfen prasseln laut,  
und Donner schaurig krachen,  
wenn Sturmwind hat das Dach geklaut,  
muss Hexe Irma lachen.

Dann fliegt sie jubelnd durch die Luft  
auf ihrem Hexenbesen,  
stürzt sich in eine Wolkenkluft,  
denkt: „Das ist schön gewesen!“

Wenn wild der Blitz den Himmel teilt  
und Mensch und Tiere flüchten,  
die Irma gerne draußen weilt,  
will Hagelkörner züchten.

## Was fällt da vom Himmel?



Nebel ist kondensierter, schwebender Wasserdampf in feinsten Tröpfchen. Ihr Durchmesser beträgt durchschnittlich 2/100 Millimeter. Nebel entsteht, wenn warme Luftschichten am Boden stark abgekühlt werden.



Regen. Wenn nebelhaltige Luft weiter abkühlt, lagern sich die Nebeltröpfchen zusammen und werden immer schwerer und größer. Sie fallen, wenn die Temperaturen über null Grad Celsius liegen, als Regentropfen zu Boden.



Schnee. Von festen Niederschlägen ist Schnee die häufigste Form. Schnee besteht aus Eiskristallen. Die Schneeflocken, die vom Himmel fallen, sind zusammengeballte Kristalle.

Graupel sind unregelmäßig geformte Eisgebilde. Sie sind lufthaltiges lockeres Eis. Ihr Durchmesser beträgt 2-5 mm. Graupel fallen vor allem im Frühjahr und sind teilweise mit Regen vermischt.



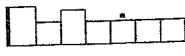
Hagel ist Niederschlag in fester Form: Hagelkörner entstehen in mehreren Phasen durch plötzliches Gefrieren von Feuchtigkeitströpfchen, die sich an auf- und abwärtsfliegenden Eisteilchen anlagern. Da in den oft mehrere Kilometer hohen Wolkentürmen bei Gewitter die Eisteilchen bis zur Erde weite Wege zurücklegen, können sie faustgroß werden.



# DAS THERMOMETER DES HERRN CELSIUS

Vor etwa 250 Jahren erfand der schwedische Wissenschaftler *Anders Celsius*

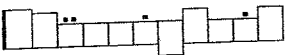
das . Deshalb schreiben wir heute die Abkürzung seines

Namens hinter die Gradzahl:  $15^{\circ}\text{C} = 15 \text{ Grad}$  .

Celsius überlegte, wie der die Skala aufteilen sollte und entschied sich folgendermaßen:

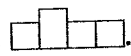
Er füllte das Thermometer mit Flüssigkeit.

Er stellte das Thermometer in Eis, das gerade zu schmelzen begann. Die

 im Thermometer zog sich zusammen. Die Stelle, an der die Temperatur stehen blieb, markierte Celsius mit einem Strich und nannte

diesen Schmelzpunkt (an dem das Eis zu Wasser schmilzt) *0 Grad Celsius*.

Danach stellte er das Thermometer in siedendes Wasser (Wasser, das gerade

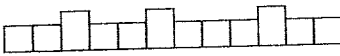
zu kochen anfängt). Die Flüssigkeit im Thermometer stieg nach . Die

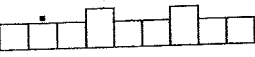
Stelle, an der sie dieses Mal stehen blieb, markierte er ebenfalls und nannte sie *100 Grad Celsius*.

Den Abstand zwischen den beiden gefundenen Punkten teilte er in hundert gleiche Teile. So entstand die *Celsius-Skala*.

Alle Grade, die über  $0^{\circ}\text{C}$  liegen, sind Plus-Grade (also Wärme-Grade):  $+25^{\circ}\text{C}$ .

Alle Grade, die unter  $0^{\circ}\text{C}$  liegen sind Minus-Grade (also Kälte-Grade):  $-10^{\circ}\text{C}$ .

Es ist nicht schwer, die Temperatur von  Eis und

 Wasser herzustellen, deshalb kann man überall auf der Welt

leicht Thermometer mit der Celsius-Skala anfertigen.

Thermo heißt übrigens auf deutsch *Wärme*. Deshalb ist ein Thermometer ein

messen.

1. Finde die fehlenden Wörter im Text und setze sie ein.

2. Überlege die vier Fragen zum Text und schreibe sie auf Zettel.

# Das Wetter

## Im Bann der Sonne

Ohne Sonne gäbe es kein Wetter. Das Sonnenlicht liefert die Energie, mit der die große Wettermaschine der Erde angetrieben wird. Sonnenschein, Wind, Regen, Nebel, Schnee, Hagel und Gewitter - jedes Wetter beruht darauf, dass die Hitze der Sonne die Atmosphäre in ständiger Bewegung hält. Doch die Kraft, mit der die Sonnenstrahlen die Luft erwärmen ist unterschiedlich - je nach Ort, Tageszeit und Jahreszeit. Wo die Sonne hoch am Himmel steht treffen die Strahlen senkrecht auf, ein Strahlenbündel ist auf eine kleine Fläche konzentriert, es ist sehr heiß. Steht die Sonne tief, treffen die Sonnenstrahlen flach auf, die Wärme eines Strahlenbündels verteilt sich, über ein weites Gebiet. Hauptsächlich aus diesem Grund haben wir warme und kalte Tage und kalte und heiße Gebiete auf der Erde.

## Ein sonniger Tag

In weiten Teilen der Erde sind Sonnenschein und ein fast wolkenloser Himmel, besonders im Sommer die Regel. In der östlichen Sahara ist die Sonne weniger als 100 Stunden im Jahr von den Wolken verdeckt. Sonniges Wetter ist die stabilste Wetterlage, und ein Tag, der mit Sonnenschein beginnt, bleibt meist auch sonnig. Wolken bilden sich nur, wenn die Luft feucht genug ist - und wenn sie sich genügend bewegt, sodass die Feuchtigkeit hoch in die Atmosphäre hinaufgetragen wird. Ist es jedoch trocken und windstill, bilden sich keine Wolken und es werden auch keine von anderswo herangetragen. Daher ist Sonnenschein oft mit hohem Luftdruck verbunden, bei dem die Luft langsam nach unten sinkt und fast unbewegt ist. Im Sommer halten sich Hochdruckgebiete sehr lange. Die absinkende Luft drückt jegliche störenden Wettereinflüsse weg, es bleibt tagelang warm und schön.

## Eis und Frost

Folgt auf einen kalten Wintertag eine ruhige, klare, trockene Nacht, muss man mit Nachtfrost rechnen. Im Winter, wenn die Sonne tief am Himmel steht und die Nächte lang sind, steigen Temperaturen auch tagsüber nicht sehr an. Ist der Himmel dann nachts klar, kann auch der letzte bodennahe Rest warmer Luft aufsteigen - die Temperaturen fallen. In den Tropen ist



Frost selten, aber nicht unmöglich; an den Polen herrscht praktisch Dauerfrost. In Wostock am Südpol liegen die Durchschnittstemperaturen bei eisigen  $-57,8^{\circ}\text{C}$ . In den mittleren Breiten tritt der Frost unter o.g. Bedingungen auf. Dabei friert es im Binnenland häufiger als in Küstennähe, weil das Meer Wärme länger speichert.

## **Wasser in der Luft**

Die Strahlen der Sonne lassen Wasser von den Blättern der Pflanzen, aus Flüssen und Seen, vor allem aber aus den Weltmeeren unseres „Blauen Planeten“ verdunsten. Dabei saugt sich die Atmosphäre nicht nur voll Wasserdampf, sondern läßt sich gleichzeitig mit Energie auf. Diese Energie wird wieder frei, wenn der Wasserdampf zu Tröpfchen kondensiert oder zu Eiskristallen erstarrt. Das äußert sich in einer Erwärmung der Luft. In den Tropen können furchtbare Stürme entstehen, die ihre Energie aus der feuchten Meeresluft beziehen. Aber auch wir kennen gewaltige Entladungen in Form von Wärmegewittern. Wenn sich der Wasserdampf abkühlt, kondensiert er zu Tröpfchen. Es bilden sich Wolken und Nebel - doch nur, wenn Kondensationskerne (z.B. Staubteilchen) vorhanden sind, an denen sich das Wasser niederschlagen kann. Daher ist es über verschmutzten Städten oft dunstig, in sauberer Luft dagegen klar.

## **Entstehung einer Wolke**

An einem schönen Tag ziehen oft kleine, weiße Schäfchenwolken am Himmel. Form und Größe dieser Wolken verändern sich ständig. Oft tauchen aus dem Nichts neue Wölkchen auf und werden immer größer. Andere schrumpfen und lösen sich schließlich ganz auf, besonders wenn es auf den Abend zugeht und kühler wird. Solche kurzlebigen Haufenwolken (Kumulus) entstehen durch ungleichmäßige Erwärmung des Erdbodens. So bilden sich mancherorts Warmluftblasen, die durch die umgebende kühlere Luft aufsteigen. Beim Aufsteigen kühlen sich die Blasen ab, bis hoch oben die Luftfeuchtigkeit kondensiert und eine Wolke bildet. Die Warmluftblasen oder Kondensationszellen halten sich kaum 20 Minuten. Manchmal steigen mehrere solcher Blasen an einer Stelle auf. Die daraus entstehende Wolke bleibt dann länger bestehen. Türmen sich viele solcher kleinen Wolken übereinander, können sie einen örtlichen Regenschauer bringen. Bei hoher Luftfeuchtigkeit und starker Sonneneinstrahlung kann es zu weitaus spektakuläreren Naturerscheinungen kommen. Dann türmen sich die kleinen

mehreren hundert Kilometern besitzen. Meist sind solche Depressionen aber recht kurzlebig und ziehen in weniger als 24 Stunden über uns hinweg.

## **Blitz und Donner**

Faszinierend und Furcht einflößend zugleich nahen tief hängende schwarze Gewitterwolken heran und entladen sich mit Donner, Blitz, Wind und Regen. Solche Wolken beinhalten so viel Energie, dass man damit eine kleine Stadt ein Jahr lang beleuchten könnte. Zur Entstehung einer Wolke von einer solch überwältigenden Masse und Kraft sind gewaltige Aufwinde nötig - wie sie z.B. entlang einer Kaltfront oder über von der Sonne besonders stark erhitzten Stellen auftreten. Daher gibt es in den Tropen meist nur am Nachmittag Gewitterschauer, nachdem die Sonne im Lauf des Vormittags die Luft zum Aufsteigen gebracht hat. Im Binnenland der gemäßigten Zonen verabschieden sich längere Hitzperioden oft mit Blitz und Donner.

## **Es schneit**

Mit Wetterfronten und dicken grauen Wolken, die im Sommer erfrischende Schauer brächten, kommen im Winter Schnee und Schneestürme. Außerhalb der Tropen bildet sich Niederschlag meist als Schnee; sobald er wärmere Luft erreicht, schmilzt er zu Regen. Wenn es schneit, ist die Luft so kalt, dass die Schneeflocken nicht schmelzen, bevor sie den Erdboden erreichen. So schneit es manchmal auf den Gipfeln der Berge, während im Tal Regen fällt. Die ergiebigsten Schneefälle treten auf, wenn die Lufttemperatur um den Gefrierpunkt liegt. Daher lässt sich Schnee so schwer vorhersagen, denn ein Temperaturanstieg von nur wenigen Grad bringt Regen statt Schnee.

## **Wind**

Die Atmosphäre der Erde ist ständig in Bewegung: Wind ist sich bewegende Luft. Manchmal bewegt sich die Luft langsam als sanfter Windhauch, ein andermal sehr schnell, es gibt Sturmböen und Orkane. Der Ursprung des Windes ist immer der gleiche: Die Sonne „wandert“ im Verlauf eines Tages von Ost nach West und heizt dabei manche Stellen des Meeres oder des Landes stärker auf als andere. Die an diesen Stellen stark erwärmte Luft steigt auf. An anderen Stellen sinkt kältere Luft ab. Die von absinkender Kaltluft verdrängte Luft wird von aufsteigender Warmluft angesaugt. Wo

Wolken zu großen Wolkengebirgen auf, die ihre eigenen Luftströmungen erzeugen. Die Wolken steigen hoch hinauf in die Atmosphäre und werden zu einer gewaltigen Cumulonimbuswolke, die bis zu neun Stunden bestehen bleibt, ehe sie sich in einem Sturzbach entlädt.

## **Bedeckter Himmel**

Über Wüstengebieten sind Wolken selten. Doch in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit ist es oft tagelang trüb, der Himmel wolkenverhangen. Manchmal türmen sich kurzlebige Haufenwolken hoch auf und bilden eine dichte Wolkenbank, die die Sonne verdeckt. Dauerhafte großflächige Bedeckung aber bildet sich meist dann, wenn ein warmer, feuchter Wind auf kältere Luft trifft. Die Warmluft schiebt sich langsam über die Kaltluft, beim Abkühlen kondensiert ständig Feuchtigkeit - es entstehen Schichtwolken (Stratus), die oft mehrere hundert Meter dick sind und eine Ausdehnung von Hunderten von Kilometern haben.

## **Regen**

Schwere, schiefergraue Wolken sind ein sicheres Zeichen für Regenwetter. Diese Wolken sind so dick und voll Wasser, dass das Sonnenlicht sie nicht durchdringen kann, daher erscheinen sie dunkel. In den Tropen türmen sich Haufenwolken (Cumulonimbus) oft bis zu 15 km hoch auf. Aus solchen mächtigen Wolken können an einem Nachmittag 900mm (= 9cm) Regen pro Quadratmeter niedergehen. In unseren Breiten türmen sich die Cumulonimbuswolken nicht ganz so hoch auf, die Regenfälle sind daher auch nicht ganz so kräftig. Dafür bringen oft hellere, dünnere Regenwolkenschichten (Nimbostratus) sachten Dauerregen und tief hängende Schichtwolken (Stratus) Nieselregen, der uns wie Nebel einhüllt.

## **Fronten und Tiefdruckgebiete**

Das Wettergeschehen in unseren Breiten wird hauptsächlich durch Tiefdruckgebiete bestimmt. Sie entstehen, wenn kalte und warme Luft aufeinander stoßen. Dabei entstehen charakteristische Wirbel. Besonders im Winter wandern ganze Serien von Tiefs, sog. Zyklonenfamilien, vom Atlantik über Europa. Sie bringen Landregen, dann, nach einer kurzen Aufheiterung, Kaltluft, böige Winde und Schauer in ständiger Wiederholung. Ein ausgedehntes Tief kann einen Durchmesser von

immer es Unterschiede in Lufttemperatur und Luftdruck gibt, entsteht Wind, der von Hoch- zu Tiefdruckgebieten weht.

## Nebel

Genau genommen ist Nebel eine Wolkenform, die sich an der Erdoberfläche bildet. Er entsteht, wenn sich warme, feuchte Luft mit kälterer mischt (Mischungsnebel) oder Luft mit der abgekühlten Erdoberfläche in Berührung kommt (Strahlungsnebel). Dabei wird die feuchte Luft bis zum Taupunkt abgekühlt, der Wasserdampf kondensiert zu Wasser. Die Abkühlung ist allerdings nicht so stark, dass es zum Regen kommt, höchstens zu einem ganzfeinen Niederschlag, dem sog. Nebelnässen. Strahlungsnebel (typisch: Bodennebel) sind an Windstille und klaren Himmel gebunden und treten oft an besonders feuchten Stellen auf, z.B. in Flusstälern und über Seen. Mischungsnebel (typisch. Küstennebel) treten bei bedecktem Himmel auf und werden vom Wind transportiert.



## Was weißt du von den Wolken?

### Die Luft ist feucht

Die Luft, die uns umgibt, enthält immer Wasser. Wie viel das ist, hängt von der Temperatur ab. Wenn die Sonne scheint, erwärmt sich die Luft. Warme Luft kann viel Feuchtigkeit aufnehmen. Viele Millionen Liter Wasser befinden sich unsichtbar in der Luft.

### Die Wolken entstehen

Je wärmer die Luft ist, desto mehr Feuchtigkeit kann sie aufnehmen. Sie saugt sich voll mit Wasserdampf. Wir sagen, das Wasser verdunstet. Wenn die Luft aufsteigt, kühlt sie sich ab. Der Wasserdampf verdichtet sich und bildet winzige Wassertropfen oder Eiskristalle. Dabei hängt sich die Feuchtigkeit an die winzigen Staubteilchen, die in der Luft schweben. Riesige Mengen von Wassertropfen erscheinen als Wolke.

### Die Wolkenfamilien

Wolken sind Wassertröpfchen oder Eiskristalle, die in der Luft unterwegs sind. Nach dem Aussehen unterscheiden wir drei Arten von Wolken: die Cirruswolken, die wie große Federn aussehen; die Cumuluswolken, Haufenwolken, die wie große Blumenkohlköpfe oder wie Baumwolle aussehen;

die Stratus, Schichtwolken, die den Himmel wie eine dicke Decke überziehen.

Die ganz hohen Wolken haben die Vorsilbe „Cirro“. Die mittelhohen Wolken werden mit der Vorsilbe „Alto“ bezeichnet.

Schichtwolken und Haufenwolken können in verschiedenen Höhen entstehen.

### Die Botschaft der Wolken

Aus den Wolkenbildern lassen sich Hinweise auf das Wetter ablesen.

Die hohen Cirruswolken zeigen oft einen Wetterwechsel und Regen an. Cumuluswolken entstehen im Sommer bei trockenem Wetter. Die mittelhohen Schichtwolken (Altostratus) lassen die Sonne milchig wie durch einen Schleier scheinen. Die großen Haufenwolken (Cumulonimbus) zeigen meistens Gewitter an. Mittelhohe dichte und tiefe Schichtwolken, Stratus und Nimbostratus, bringen Regen und im Winter Schneefall.

